

22.05.2008 | Nr. 184/08

Johann Wadephul: Jetzt muss die Nord-SPD Farbe bekennen

Der Vorsitzende der schleswig-holsteinischen CDU- Landtagsfraktion, Dr. Johann Wadephul, hat die heutige Erklärung von Bundespräsident Horst Köhler, erneut für das Amt des Bundespräsidenten zur Verfügung zu stehen, begrüßt: „Ich freue mich, dass unser hoch angesehener und außerordentlich populärer Bundespräsident zu einer erneuten Kandidatur bereit ist“, so Wadephul.

Der Fraktionschef erklärte, die Wähler der Nord-CDU würden Köhler selbstverständlich wählen. Er forderte die Nord-SPD gleichzeitig auf, den Wählerwillen zu akzeptieren und Bestrebungen um eine eigene SPD-Kandidatin aufzugeben: „65 Prozent der Deutschen wünschen sich, dass die SPD die Wahl Köhlers unterstützen soll, unter den SPD-Wählern sind dies sogar 70 Prozent der Befragten“, so Wadephul. Im direkten Vergleich zur von SPD-Landes- und Fraktionschef Dr. Ralf Stegner als „aussichtsreiche Kandidatin“ bezeichneten Gesine Schwan befürworteten sogar 76% der Menschen eine Wiederwahl Köhlers. Wadephul bezog sich damit auf eine gestern bekannt gewordene repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts emnid für den Nachrichtensender N 24.

Ohnehin könnte eine SPD-Kandidatin oder ein SPD-Kandidat aufgrund der Mehrheitsverhältnisse in der Bundesversammlung nur mit den Stimmen von Links- und Rechtsextremisten gewählt werden, so Wadephul weiter. Er forderte die Nord-SPD deshalb auf, sich klar zu positionieren:

„Der SPD-Landesvorsitzende Dr. Ralf Stegner hat in den letzten Tagen eine eigene SPD-Kandidatur befürwortet. Nachdem Horst Köhler nun seine erneute Kandidatur angekündigt hat, muss die Nord-SPD heute Farbe bekennen: Ist sie bereit, gegen den eindeutigen Bürgerwillen einen SPD-Kandidaten oder eine SPD-Kandidatin unter Inkaufnahme der Stimmen von NPD, DVU und Der LINKEN ins Rennen zu schicken, oder nicht?“, fragte Wadephul.